



THEMA

„Gute Rendite und geringes Risiko“

Die weltweit steigenden Zinsen vergrößern die Herausforderungen für Michael Hasenstab. Der Anleiheexperte über Gewinnchancen mit Bonds und die richtige Strategie für Investoren

überreicht durch:



FRANKLIN TEMPLETON
INVESTMENTS

**SONDER-
DRUCK**
aus Heft 27/2011

„Gute Rendite und geringes Risiko“

► **ANLEIHEN** Die weltweit steigenden Zinsen vergrößern die Herausforderungen für Michael Hasenstab. Der Anleiheexperte über Gewinnchancen mit Bonds und die richtige Strategie für Investoren

Herr Hasenstab, Sie verwalten rund 125 Mrd. Dollar. Wie viel davon ist in Griechenland investiert?

Kein einziger Dollar. Seit dem Kollaps von **Lehman Brothers** haben wir die schmerzvolle Erfahrung gemacht, dass es „to big to fail“, also zu groß, um pleitezugehen, nicht gibt. Wir haben aus unseren Fehlern gelernt und nicht in Griechenland investiert.

Gehen die Griechen pleite?

In jedem Fall müssen die Schulden Griechenlands restrukturiert werden. Das ergibt sich schon aus einfacher Mathematik. Die Einnahmen und das Wachstum sind zu niedrig, die Schulden zu hoch. Nur wenn das Wirtschaftswachstum oder die Steuereinnahmen in die Höhe schießen, wäre eine Lösung ohne Umschuldung möglich. Aber dieses Wunder ist nicht in Sicht.

Investieren Sie in Eurobonds?

Nein, wir investieren nicht in Euroanleihen, nicht in US-Treasuries und nicht in japanische Bonds. Unser Geld liegt zum größten Teil in Ländern wie Südkorea, Malaysia, Australien und Indonesien. Dann kommen skandinavische und osteuropäische Staaten. Teile des Portfolios sind in Lateinamerika angelegt.

Warum nicht in deutschen Anleihen? Deutschland steht doch gut da.

Da ist uns die Rendite einfach zu niedrig. Die Europäische Zentralbank hat Zinserhöhungen in Aussicht gestellt, und es läuft einiges an Quantitativer Lockerung. Deutschland selbst gefällt uns sehr gut. Wenn es die Deutsche Mark noch gäbe, wären wir Käufer. Wie die deutsche Industrie die Produktivität trotz der starken Gewerkschaften in die Höhe geschraubt hat, ist wirklich beeindruckend. Deutsch-

„Wir haben aus unseren Fehlern gelernt und nicht in Griechenland investiert“

land liegt hier weltweit vorn. Zudem ist die Bonität wirklich gut.

Sie investieren auch nicht in US-Anleihen. Ist das mit Ihrem Patriotismus zu vereinbaren?

Ich bin stolz, Amerikaner zu sein, aber nicht stolz auf die Schuldenpolitik.

Wird die USA den Schuldenberg jemals abbauen können?

Ich hoffe, bin jedoch nicht sehr optimistisch. Ich sehe keine ernsthaften Versuche, die Schulden zu senken. Hohe Wachstumsraten wären hilfreich, reichen aber nicht aus. Die Verschuldung ist einfach zu groß.

Ihre Gelder fließen vor allem in Schwellenländer. Haben Sie denn keine Angst vor politischen Unsicherheiten?

In Asien hat sich die politische Stabilität deutlich verbessert. Seit Jahren sehen wir friedliche Wahlen, stabile Regierungen, stärker werdende Zentralbanken. Da bereitet mir das Defizit der Vereinigten Staaten größere Sorgen. Die einzige größere Gefahr für die politische Stabilität in den Schwellenländern geht von den steigenden Lebensmittelpreisen aus. Aber dieses Risiko ist beherrschbar.

Sie sind nicht der Einzige, der angesichts der Krise in den Industrieländern viel Geld in die Emerging Markets investiert. Manche Experten warnen schon vor einer Blase ...

Ich gebe Entwarnung. In der Vergangenheit ist es zwar durchaus zu Blasen gekommen. Beispielsweise waren die massiven

Leistungsbilanzdefizite in Thailand 1997 oder Lettland 2007 ganz klare Zeichen für überhitzte Volkswirtschaften. Jetzt jedoch fließt bisher viel Geld in die Verbesserung der Produktivität. Die Länder haben die Infrastruktur verbessert, was die Gefahr von Versorgungsengpässen und steigenden Preisen reduziert. Zudem sind die Schwellenländer unter dem Strich Kreditgeber. Es gibt kein exzessives Kreditwachstum und keine Leistungsbilanzdefizite.

Aber die Immobilienpreise in China und anderen aufstrebenden Ländern bieten doch Anlass zur Sorge.

Mit wenigen Ausnahmen stiegen die Löhne stärker als die Immobilienpreise. Zudem sehen die Währungen und Aktienmärkte eher unterbewertet aus. Ich sage nicht, dass es nicht zu Blasen kommen kann, aber derzeit zeigen die Zahlen, dass es in den

Emerging Markets keine Blasenbildung gibt. Wie lange das so bleibt, kann ich nicht sagen.

Weltweit steigen Zinsen. Ihr Konkurrent Bill Gross von Pimco meint, der Boommarkt bei Anleihen sei vorbei. Wie wollen Sie in einem so schwierigen Umfeld weiterhin so hohe Renditen einfahren?

Die Chancen haben sich stark verändert. Heutzutage liegt das Risiko für Anleiheinvestoren in steigenden Zinsen. Zu Recht sind wir rund um den Globus mit steigenden Leitzinsen konfrontiert. Anleger sollten sich deshalb neu positionieren. Die Strategie ist jetzt nicht mehr, Geld mit fallenden Anleiherenditen und den damit einhergehenden steigenden Kursen zu machen. Wir investieren in Bonds, die eine gute Rendite aufweisen und ein geringes Risiko. Wichtig ist zudem die Aufwertung der Währung.

Es gibt viele Länder wie Indien, Indonesien, Brasilien, Chile oder Mexiko, die ansehnliche Renditen und die Aussicht auf Währungsgewinne liefern. Für mich ist das Angebot an Investitionsmöglichkeiten eigentlich nach wie vor sehr gut.

Südkorea ist mit bis zu 20 Mrd. Dollar die größte Wette in Ihrem Portfolio. Warum glauben Sie so sehr an die Entwicklung dieses Landes?

Südkorea sehen wir für die nächsten Jahre optimistisch. Dort gibt es starkes Wirtschaftswachstum, hohe Zinsen, enge Handelsbeziehungen zur Volksrepublik China und einen sehr wettbewerbsfähigen Industriesektor. Südkorea hat sich vom Billigproduzenten zum Hersteller von High-End-Produkten entwickelt. Von dieser Transformation profitiert die Währung des Landes.

ERICH GERBL

© Mit Genehmigung der G+J WIRTSCHAFTSMEDIEN GMBH & CO KG

MICHAEL HASENSTAB

ist 37 Jahre jung – und Herr über ein 125 Mrd. Dollar großes Anleiheportfolio. Die Milliarden fliegen dem bescheidenen Shootingstar wegen der guten Performance zu. Der von ihm gemanagte **Templeton Global Bond Fund** erwirtschaftete in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt 9,3 Prozent.



BÖRSE ONLINE/Claudius Schulze

ZU IHRER BERUHINGUNG LEGEN WIR NUR DORT AN, WO WIR UNS AUSKENNEN: WELTWEIT.



DER TEMPLETON GLOBAL BOND FUND*

Ausgezeichnet mit dem FundAward 2011.

Dieser Rentenfonds ermöglicht Ihnen das Investment in die chancenreichsten Staatsanleihen auf über 100 internationalen Zins- und Währungsmärkten. Mit der Flexibilität, dort anzulegen, wo gerade die höchsten Erträge zu erwarten sind. Und mit der Expertise eines seit 20 Jahren erfolgreich agierenden Fonds.

Ein Video des Fondsmanagers Michael Hasenstab und weitere Informationen zum Fonds finden Sie unter www.franklintempleton.de/global-bond.



Informieren Sie sich jetzt über Ihre Chancen und Risiken: franklintempleton.de *Ein Teilfonds der Franklin Templeton Investment Funds (FTIF), eine in Luxemburg registrierte SICAV. Die mit der Anlagepolitik des Fonds verbundenen Risiken sind im vereinfachten Verkaufsprospekt dargestellt. Verkaufsprospekte und weitere Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Berater oder bei der Franklin Templeton Investment Services GmbH, Postfach 11 18 03, 60053 Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt a. M., Tel. 0800/073 80 01, Fax +49(0)69/27 22 120.



FRANKLIN TEMPLETON
INVESTMENTS

SIE WOLLEN EINEN
GUTEN
ANLAGETIPP?
ACHTEN SIE AUF
DIESES ZEICHEN.



FRANKLIN TEMPLETON VERTEIDIGT DEN TITEL

FONDSGESELLSCHAFT DES JAHRES. Das hat vor uns kein anderes Unternehmen geschafft. Unsere Produkte erhielten 40 Fund Awards in nur zwei Jahren. Doch der größte Gewinner sind dabei natürlich unsere Anleger. Profitieren auch Sie von der 60-jährigen Erfahrung einer global führenden Fondsgesellschaft.

Weitere Informationen unter: www.franklintempleton.de/goldener-bulle



**FRANKLIN TEMPLETON
INVESTMENTS**

Informieren Sie sich jetzt über Ihre Chancen und Risiken: franklintempleton.de Verkaufsprospekte und weitere Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Berater oder bei der Franklin Templeton Investment Services GmbH, Postfach 111803, 60053 Frankfurt a.M., Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt a.M., Tel. 0800/0738001, Fax +49(0)69/27223-120.